

**Produktname: DAPK2 Kaninchen-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMRe87269**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB
<b>Reaktivität</b>	Menschlich
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	-
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Geliefert in 50 mM Tris-Glycin (pH 7,4), 0,15 M NaCl, 40 % Glycerin, 0,01 % Natriumazid und 0,05 % Schutzprotein. Haltbar für 12 Monate ab Erhalt.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:1000-1:5000
<b>Molekulargewicht</b>	Calculated MW:43 kDa; Observed MW:43 kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	DAPK2
<b>Alternative Namen</b>	DRP1; DRP-1
<b>Gen-ID</b>	23604
<b>SwissProt ID</b>	Q9UIK4
<b>Immunogen</b>	Ein synthetisches Peptid des humanen DAPK2

**Hintergrund**

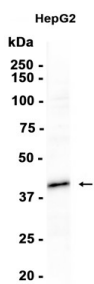
Dieses Gen kodiert für ein Protein aus der Serin/Threonin-Proteinkinasefamilie. Es besitzt eine N-terminale

Proteinkinasedomäne, gefolgt von einer konservierten Calmodulin-Bindungsdomäne mit signifikanter Ähnlichkeit zu der der Todes-assoziierten Proteinkinase 1 (DAPK1), einem positiven Regulator des programmierten Zelltods. Die Überexpression dieses Gens induziert nachweislich die Apoptose von Zellen. Es nutzt mehrere Polyadenylierungsstellen. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008]

## Forschungsbereich

-

## Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Extrakten aus HepG2-Zellen unter Verwendung eines monoklonalen Kaninchen-Antikörpers gegen DAPK2 in einer Verdünnung von 1:1000.